

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1805

2.9.1805 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008265)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1805. Montag, den 2ten September. Nro. 36.

I. Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in neuen Zweydritteln zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von $5\frac{1}{2}$ Procent, leisten; also z. B. statt 100 rC N. Zweydrittel, in Golde 105 rC 36 gr.; statt 10 rC N. Zweydrittel in Golde 10 rC 39 gr. 3 schw.; statt 1 rC N. Zweydrittel in Golde 1 rC 3 gr. 4 $\frac{1}{2}$ schw. u. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in N. Zweydritteln zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder abgetragen werden. Oldenburg, aus der Cammer d. I. Sept. 1805. Kömmer. Schloifer.

2) Weyl. Gerhard Cornelius Kloppenburg Erben sind gesonnen, die sogenannte wüste Bau zu Pienen, groß 41 $\frac{1}{2}$ Ruthen 30 Ruthen 113 Fuß am 2. October in des Gastwirths Ernst zu Elsfleth Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 23. Sept. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präclausivbescheid den 30. ejusd.

3) Es wird von hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley hiedurch bekannt gemacht, daß weyl. Commerzassessors Mitscher hieselbst Kinder Vormünder, Kaufleute Meyer und Schömann, gewillet sind, den Mobilarnachlaß der kürzlich verstorbenen Commerzassessorin Mitscher am 16. September und folgenden Tagen im Sterbehause verkaufen zu lassen.

4) Wenn Johann Harm Gätken zu Steinfammen angezeigt, wie auf seinen Vater Johann Hinrich Gätken und dessen Vorweser Johann Hagelmann folgende Pöste, als: 1727. Decbr. 20. Joh. Ernst Ballner 16 rC ; 1729. Aug. 20. die Ganderfeseer Kirche 20 rC ; 1738. Febr. 22. Gerd Vosteen 20 rC 31 gr.; 1740. Jan. 17. Hinrich Meister 18 rC ; 1741. Jan. 30. Gerd Vosteen 12 rC 24 gr.; 1745. Jul. 19. Joh. Stührmann 27 rC ; 1749. May 17. Joh. Stührmann 28 rC ; eodem derselbe 14 rC ; 1756. Jun. 5. Johann Stalling 40 rC ; 1762. Novbr. 29. Hinr. Behrens 15 rC ; 1765. Jan. 14. Berend Wiechmann 20 rC ; 1767. März 7. Hinrich Kobiak 22 rC ; 1767. März 17. Menke Stalling 40 rC ; 1767. Oct. 9. Egbert Hesse 28 rC ; 1770. April 28. Dierk Stührmann 25 rC ; 1771. Jun. 11. Ahrend Struthoff 20 rC ; 1771. Nov. 15. Hinrich Meister 36 rC ; 1776. Jan. 22. Lönjes Egbers 68 rC ; 1777. Jan. 31. Johann Christoph Deters Erben 20 rC ; 1786. Nov. 25. Johann Aufahrt 60 rC ; 1785. März 12. Albert Wittve 90 rC ; 1757. März 21. Egbert Schnier 25 rC ; 1766. Febr. 1. Dierk Vosteen 25 rC ; 1785. April 11. Egbert Schnier 41 rC ; 1786. Nov. 10. Heinke Schnier 40 rC ; 1794. Dec. 19. weyl. Albert Witten Wittve 20 rC 30 gr. ingroßirt, woben aber die Documente verloren gegangen, und er daher Behuf Bewürkung der Tilgung derselben um öffentliche Proclamation ange sucht und solche auch erkannt worden: so werden alle diejenigen, welche aus obgedachten Jugrossaten einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit peremptorie verablabet, auf den 7. October vor das Herzogl. Delmenhorstische Landgericht persönlich zu erscheinen und mittelst Production in Händen habender Documente ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu bescheinigen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls sofort mit der Tilgung der obgedachten Pöste im Pfandprotocoll verfahren werden soll.

5) Es sind die Erben der verstorbenen Conferenzrathin Wolters hieselbst gesonnen, folgende Immobilien, als 1) die östlich am Haarenvorwerk belegene sogenannte Steinwegweide von 39 $\frac{1}{2}$ Scheffeln Einsaat; 2) die nordwestlich daran belegene Weide von 45 Scheffeln Einsaat; 3) eine Weide unweit Wechloy an der Haaren von etwa 6 Tagwerk mit der Fischgerechtigkeit in der Haaren; 4) die drey sogenannten Röhlken Weiden auf dem Rönnekamp von 13 Scheffeln 16 \square Ruthen, 20 Scheffeln 4 \square Ruthen und 9 Scheffeln 13 \square Ruthen, stückweise oder zusammen

und 5) die ehemaligen Breithaupt'schen Weiden an der Dammsoppel und Hunte von etwa 3 Füssen, am 12. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Meynen Hause hieselbst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 7. October auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Die Vormünder des Georg Wilhelm Kenken, Aelterleute Klavemann und Lübbing hieselbst, sind gewillet, ihres gedachten Pupillen außer dem Dammsoppe an der Hunte belegenen beyden Weiden, welche demselben von dem verstorbenen Major von Handorff legirt, und woran die Erben der weyl. Conferenzzrätthin Bolters und der Becker Pape mit ihren Ländereyen benachbart sind, am 14. October in des Gastwirths Hesse Hause allhier verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 8. October auf hiesiger Herzoglicher Regierungs-Canzley.

7) Auf Ansuchen des Gastwirths Johann Hüllmann hieselbst werden alle diejenigen, die sich im Angabetermin den 8. Julius, wegen von ihm an Martin Helms zu Moorhausen verkauften bey Osen belegene Wiese, Wittingsbrock genannt, nicht geteiltet, mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen abgewiesen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Decretum Oldenburg in Judicio d. 5. August 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Veraer.

8) Da vermdge eingegangenen Rescripts Herzoglicher Regierungs-Canzley Christian Reimers zu Goldewey pro prodigo zu erklären und unter Curatel zu setzen ist: so wird solches, und daß niemand ohne Einwilligung der ihm zu bestellenden Curatoren rechtsverbindliche Handlungen mit demselben eingehen könne, hiedurch bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 27. August 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

9) Weyl. Commerz-Assessors Ritscher Wittwe Kinder Vormünder, die Kaufleute Schldmann und Meyer hieselbst sind gewillet, das am Markte stehende, von der E. Basserin ihrer Pupillen sonst bewohnte bürgerliche Haus samt Stall und sonstigen Pertinentien am 11. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Hesse Hause öffentlich meistbietend verkaufen, oder im Fall nicht hinlänglich geboten wird, verheuern zu lassen. Es werden alle diejenigen, welche besondere Ansprüche an das zu verkaufende Haus zu haben vermeynen, hiemitreist zur Angabe derselben auf den 5. October hieselbst convocirt, und haben diejenigen, welche sich in diesem Angabetermin melden, ihre Angabe bey der bey Herzoglicher Regierungs-Canzley nachgesuchten Generalconvocation zu wiederholen nicht nöthig. Zugleich wird zu Anhörung eines Präclusivbescheides terminus auf den 17. October angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause, den 28. August 1805.

10) Der Auktionsverwalter Greverus ist gewillet, den hinter seinem neulich angekauften Hause an der Kurwickstraße befindlichen Stall am 19. September Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Wöbcken Hause zum Abbruch öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 29. August 1805.

11) Wenn die Grasung der Schwyer Bogtenbeiche am 16. Sept. öffentlich meistbietend von Montag 1806 an auf mehrere Jahre verheuert werden soll: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können Liebhaber sich am gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in Denkers Wirthshause hieselbst einfinden und nach Gefallen bieten und heuern. Schwefersfeld, d. 30. Aug. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenb. Amtsgericht zum Schwen.

Strakerjan.

12) Da bey den am 5. und 6. Junius Statt gefundenen Stürmen an dem hiesigen Strande ein großes Boot und ein Viertel Bitter angetrieben und geborgen worden, auf die unterm 22. Junius b. J. geschenezt öffentlich Bekanntmachung aber sich bis hiezu der Eigenthümer nicht gemeldet hat: so soll zufolge Auftrags und salva approbatione camerae vorläufig die dem Verderben ausgesetzte Bitter am 7. September des Nachmittags um 2 Uhr in Gerd Wefers Wirthshause zu Groß Fedderwarden meistbietend verkauft werden. Die etwanigen Liebhaber können sich also am bestirnten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

Hollwarden, aus dem Amt: den 17. August 1805.

Gleimius.

13) Wenn die Erhebung der diesjährigen Hofswürdenschen Hospitalsintraden aus dem Stadt- und Baujadingerlande folgendergestalt, als 1) für die Bogteyen Stollhamm und Eckwarden auf

den 16. September d. J. in Bricks Wirthshause bey der Stollhammer Kirche; 2) für die Vogtey Burhase auf den 17. ejusd. daselbst; 3) für die Vogteyen Abbehausen und Bleren auf den 18. ejusd. in des Gastwirths B. Steenken Hause zu Abbehausen; 4) für die Vogtey Rodenkirchen auf den 19. ejusd. in Deifs Wirthshause zu Rodenkirchen; und 5) für die Vogtey Goltzwarden auf den 20. September des Vormittags daselbst, angefecht worden ist: so wird solches den Beykommenden hiedurch bekannt gemacht, und haben selbige sich an den genannten Tagen zur Bezahlung mit ihren Quitungsbüchern gehörig einzufinden, auch alsdann die vorgefallenen Veränderungen zu Bewerkstelligung der darnach in den Registern nöthigen Umschreibungen bey Vermeidung verordnungsmäßiger Brüche gebährend anzuzeigen.

Oldenburg, den 27. August 1805.

Erbmann.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Cancl. 1) Sämmtl. Credit. des Schneiders Joh. Kenken, Ang. d. 7. Sept. Präcl. B. d. 19. ejusd. 2) Wegen des von dem Mühlenpächter Joh. Lange an den Hofsägermeister v. Wisleben übertragenen Hauses nebst Schweinehofen, Ang. d. 7. Sept. Präcl. Besch. d. 19. ejusd. 3) Wegen der vom Eltermann Klävermann 1. an den Kaufmann Baars, 2. an den Kaufmann Bulling, 3. an den Gastwirth Meinen, 4. an den Huthmacher Köhler, und 5. an den Tischleramtsmeister Schadowig verkauften Gärten, Ang. d. 7. Sept. 4) Verkauf des Wohnhauses, des Gartens, wie auch dahinter stehenden Wohnhauses und dazu gehö. Gartens, imgl. 1 Manns- u. Frauenkirchenstandes der weyl. Eberh. Egbers Wittwe d. 9. Sept. Ang. d. 7. ejusd. 5) Sämmtl. Credit. des Joh. Wilken, Ang. d. 10. Sept. die am 14. May bey dem hies. Landger. gethanen Ang. werden nicht wiederholt. Präcl. Besch. d. 24. Sept. **Oldb. Ldg.** 1) Wegen des von Alert Schwarting an Hinr. Schellstede verkauften Kamp Saatlandes, Ang. d. 13. Sept. 2) Wegen der von Brun Bruns an seinen Sohn Joh. Jürgen Bruns übertragenen Stelle, Ang. d. 12. Sept. Präcl. Besch. d. 17. ejusd. **Ovelg. Ldg.** 1) Wegen der unter den Erben des Harm Friedr. Bruns getroffenen Theilung des Nachlasses, so wie wegen aller Ansprüche an weyl. H. J. Bruns, Ang. d. 8. Sept. Präcl. Besch. d. 15. ej. 2) Wegen des von weyl. Gerh. Dan. v. Essen an Joh. Nicl. Stindt u. dess. Ehefrau verkauften Rödtherhauses u. Gartens, Ang. d. 9. Sept. Präcl. Besch. d. 16. ejusd. 3) Wegen der von Claus Folkens Wittwe an Christ. Struck u. dess. Ehefrau verkauften Rödtherhauses, Ang. d. 9. Sept. Präcl. Besch. d. 16. ej. 4) Wegen der von Henke Carl's an Gerd Hinr. Warkken verkauften 2 Fäden Landes, Ang. d. 9. Sept. Präcl. Besch. d. 16. ejusd. 5) Wegen des, von J. N. Umbfen in betr. einer Hofstelle von 25 gehörigem Gartenlande u. 4 Gräbern u. 1 Mannskirchenstande, Ang. d. 9. Sept. Präcl. B. d. 16. ej. **Neuenb. Ldg.** 1) Sämmtl. Credit. der Wittwe des Joh. Bredehorn, Ang. d. 9. Sept. Präcl. B. d. 16. ej. **Brante Schwengels Concur.** Ang. d. 7. Sept. Ded. d. 28. ejusd. Prior. Ur. d. 12. Oct. Löse d. 26. ejusd. 3) In weyl. Gerd Detken Concur., Ang. d. 7. Sept. die bey der Convocation gethanen Angaben werden nicht wiederholt. Deduct. d. 28. ejusd. Prior. Ur. d. 12. Oct. Löse d. 26. ejusd. 4) Wegen der von Joh. Sieffen an seinen ältesten Sohn Hinrich übertragenen Rödtheren, nebst Vertin. u. sämmtl. Eingut, Ang. d. 7. Sept. Präcl. Besch. d. 19. ejusd. 5) Wegen des von dem Kaufmann Schönfeld an Gerd Köster verkauften Stelle. Ang. d. 7. Sept. 6) Wegen der von Joh. Schwarting an Hinr. Danken verkauften Wische, Ang. d. 7. Sept. **Dclmenb. Ldg.** 1) Sämmtl. Credit. des Joh. Hinr. Gobden, Ang. d. 9. Sept. 2) Verkauf der Drinksherey mit allem Zubehör nebst Ziegeley, des Egbert Schnier entweder im Ganzen oder einzeln, d. 19. Sept. Ang. d. 11. ejusd. Die am 17. gethanen Angaben werden nicht wiederholt. 3) Wegen des von dem Assess. Epping an den Advoc. Epping verkauften Hauses, Ang. d. 11. Sept. **Vechtaer Ldg.** Wegen sämmtl. Ansprüche an die Vinzenhoest Stätte, Ang. d. 9. Sept. **Landwärb. Amtsger.** Wegen des zwischen den Gebrüdern Hanke Sieben u. Carsten Sieben, getroffenen Tausches, ihrer älterl. Erbportionen, Ang. d. 9. Sept. Präcl. Besch. d. 14. ejusd.

II. Privatsachen.

1) Bey unserm Abzuge aus dem Orte W. war es mir und meiner Frau zu rührend, von allen dort gekannten guten Menschen persönlich Abschied zu nehmen. Wir empfehlen uns also hiemit dem gewo-

geistlichen Andenken unserer Freunde und Bekannten in diesem Anste, und danken Ihnen recht innig für die mannigfaltigen Beweise Ihres Wohlwollens, dessen Erinnerung uns auch bey der künftigen Entfernung immer gegenwärtig seyn und bleiben wird. Hopen, den 29. August 1805.

Friedrich Christian von Dornhausen, geb. Noeder von Diersburg.
2) Zur Nachricht der Kaufliebhaber wird hiemit bekannt gemacht, das die zur Erbschaftsmasse der weyl. Conferenzerathin Wolters noch gehörenden, am 12. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Meinen Hause, dem sogenannten weissen Hofe, öffentlich verkauft werdenden, nahe bey Oldenburg gelegenen, freyen und Stadtpflichtigen Grundstücke, bey im Sommer 1787 und 1803 geschähenen Privatvermessungen, von folgenden der Größe befunden sind: 1) die östlich am Haarenvorwerk b. legene sogenannte Steinwegeweide, 39 Scheffel Saat 11 [Muthen; 2) die nordw.lich daran belegene Weide, 47 Scheffel Saat 1 [Muthen; 3) die Weide ohnweit Wechlon am Haarenfluß, 5 Jüct 54 [Muthen; 4) die kösthen Weide auf dem Adockamp neben Meinarbus Land, 13 Scheffel 16 [Muthen; 5) die östlich daran belegene Weide, 21 Scheffel 4 [Muthen; 6) die nördlich hierhinter belegene Weide, 9 Scheffel 13 [Muthen; 7) die ehemalige Breithauptische Weide an der Dammkoppel und Hunte, 2 Jüct 195 [Muthen; 8) die beyden ehemaligen von Schreckschen oder von Schürtdorfschen hinter einander belegenen Weiden am Haarenmühlenuinterwege, 14 Scheffel 21 [Muthen und 23 Scheffel 28 [Muthen; 9) die in der Nähe des Stadziegelhofes belegenen beyden sogenannten Weckämpfe, 47 Scheffel 13 [Muthen und 17 Scheffel 4 [Muthen, (Pro. 1—7 incl. sind adelich frey, Pro. 8 und 9 aber Stadtpflichtig). Sollte jemand von den Abgaben oder sonst nähere Nachricht haben wollen, so ertheilt der Sanzleyrath Scholtz jun. solche auf Verlangen gerne.

3) Der Kaufmann Hefemeier zu Tossens läßt am 9. September und folgenden Tagen folgende Sachen und Früchte, als 15 Jüct mit Haber, 5½ Jüct mit Nocken und Weizen, 2 Pferde, worunter ein 5jähriger Wallach zum Reiten sehr geschickt, gelbbraun mit Flecken, 2 Enterräßen, 1 Korbwagen mit Chaisenstuhl, 1 dito neuer beschlagener, 1 goldene Reperiruhr, 3 dito silberne, 6 dito die nicht repetiren, 1 schöne Tafeluhr, 10 Stück silberne Schnupftobacksdosen, 8 dito nicht von Silber, 1 Dofin meerschäumene Pfeifenköpfe von großem Werth mit Silber beschlagen, 2 Tobacksdosen, 1 Dukend meerschäumene Pfeifenköpfe ohne Beschlag, 1 Dukend helzerner dito mit Silber, 1 Reithorst mit Geld, einige Schnupftobacksdosen, einige von Gold und mit Gold eingefast, einige dito von Silber und mit Silber eingefast, 2 Paar Messern, 1 Schreibpult so ganz neu, und noch sonstiges Silberzeug. Einige Flaschenkeller auf Meisen, 2 neue Sattel mit allem Zubehör, einige Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, verschiedenes Pferdegeschirr, 2 Schlitten reißt Geläute, 22 Schüsseln, einige Orbstöcke und sonstige Tonnen, 6 Paar silberne Schuhspinneln, porcelaine Pfeifen mit Silber beschlagen, silberne Werkschäfte und Uhrketten, 24 Stück Messer in Futteral, einige Brusttaschen, Strickbeutel und Strickkörbe, ein großer Präsentirteller, allerhand große und kleine Silbermünzen, 2 Tabak, 2 dito kleinere, 1 neuer Troppstein mit Gehäuse, 1 Napoleonssegel mit allem Zubehör, und 2 große neue Mollbäume, in seiner Behausung öffentlich meistbietend verkaufen.

4) In der am 9. September angezeigten Auction des Kaufmanns Hefemeier in Tossens werden außer den bekannt gemachten Sachen auch noch einige Kühe und Quenen verkauft werden.

5) Da Seine Herzogliche Durchlaucht die hohe Gnade gehabt haben, mein Erziehungs- und Lehrinstitut nach einer vorhergegangenen Prüfung durch das Hochlöbliche Landesconsistorium, in einer unter öffentlicher Auctorität stehenden Anstalt zu erheben und thätig zu unterstützen, so empfehle ich mich zur Aufnahme junger Pöglinge von 8—12 Jahren. Meine jetzige Wohnung und Einrichtung bietet zur Aufnahme solcher Kinder alle Bequemlichkeiten dar, und der in der Anstalt gewährte Unterricht und Umgang ist ganz den Erfordernissen des bestimmten Alters angemessen. Wer die nähern Verhältnisse und Umstände meiner Anstalt zu erfahren wünscht, habe die Güte, sich schriftlich an mich zu wenden. Delmenhorst. C. Kellner, Dr. d. Pb.

6) Claus Hohn zu Dvelgönne hat, als Curator über den Nachlaß der weyl. Ellert Schröders Wittve, zu Ausgang Decembers ungefähr 1000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

7) Der Sanzlist Erdmann hat für das Kloster Blankenburg und sonst in Commission verschiedene Capitalien zinsbar zu belegen, die zum Theil jetzt und zum Theil auf Martini d. J. nach vorher geschähenet Sicherheitsanweisung in Empfang genommen werden können.

8) Friedrich Ludwig Rittenpart in Bremen auf der Fleweweißfabrik, Hohenthorsstraße, übernimmt alle Aufträge über Grauwert und Brunnensteine, Borfinghauser Schleifsteine von 18 Zoll bis 6 Fuß zu billigen Preisen; auch sind bey demselben ungefähr 400 Ellen geschliffene Sollinger Klaren in 4 und 3 Größe zu haben.

9) Der Abbehäuser Armenjurat Hinrich Rogge zur kleinen Weser hat sofort 50 Rthlr. Gold Armencapitalien gegen Anweisung gehöriger Sicherheit zinsbar zu belegen.

10) Der gerichtlich von mir nachgesuchte und auf den 7. September angezeigte Verkauf meiner Stelle ist wieder aufgehoben, welches ich hiedurch vorläufig bekannt mache und nächstens weiter angezeigt werden wird. Hermann Fischbeck zum Heubult.

11) Helf Meentzen zum Oberdeich ist gesonnen, seine zum Oberdeich belegene Hoffstelle von ungefähr 74 Jücten, worunter 28 Jüct England, am 13. September in Lönjes Günther Jausen Wirthshause zum Oberdeich öffentlich meistbietend auf 4 oder 6 Jahre verheuern zu lassen; auch können von den Landereyen 12 Jüct vom besten Lande aus dem Grünen gebrochen werden.

12) Der Armenjurat Gerd Fiden in Alshausen hat von den Zwischenahner Armencapitalien sofort 100 Rthlr. Gold und um künftiges Neujahr 65 Rthlr. Gold gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen.

(Hiebey eine Beylage.)

Beilage zu Nro. 36. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 2. September 1805.

13) Hinrich Lübken zum Solzwarder Altendeich hat, als Vormund über weyl. Wilhelm Ulbers Kinder, auf Michaelis 2500 Rthlr. und auf Martini 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

14) Ich habe eine Oberstube in meinem Hause, die auch für eine kleine Familie eingerichtet ist, auf Michaelis anzutreten, zu verheuern. J. E. Sösemmer.

15) Ein Bediergeselle von gesehten Jahren, der seine Profession gut versteht, wünscht auf Michaelis, vielleicht auch noch eher, bey einem guten Meister unterzukommen. Nähere Nachricht giebt die Bekamme Brödtje zu Naakede.

16) Da mein Vater Claus Stindt öffentlich bekannt zu machen intendirt, daß er meine seit 12 Jahren von mir eigenthümlich besessene Stelle zu Noordorf verheuern wolle, so zeige ich dagegen an, daß dies eine bloße Grille sey und ohne meine Einwilligung keine Verheuerung Statt finden darf. Philipp Stindt zu Altkuhndorf.

17) Da mir das Handwefen nicht mehr gefällt, so will ich meine ganze adliche Bau auf einige Jahre verheuern. Liebhaber wollen sich bey mir melden. Claus Stindt zu Altkuhndorf.

18) Es ist am vorlezten Frestage den 23. August ein junger Hühnerhund vom Dortmunde verloren gegangen, und der Eigenthümer hat Ursache, zu glauben, daß der Hund ins Oldenburgische gelangt und dort angehalten sey. Der Hund ist nicht groß, hat braune Flecken auf dem Rücken, dessen Kopf ist mehrtheils braun, nur das Gesicht eine weisse Streife grade in der Mitte befindet, dessen Name ist Hector. Wer dem Handlungshaupte „Mindermann Wittwe Naboloh v. Garten und Sohn in Bremen“ gedachten Hund wiederliefert, oder von dessen Aufenthalte dergestalt Nachricht giebt, daß der gegenwärtige Besitzer jenes Hundes in Anspruch genommen werden kann, erhält eine gute Belohnung.

19) Am 9. August ist auf dem Wege vom Schwepel Altendeich nach dem Jahder Berge ein Fohlfuß oder Maasstab von Braunsilber Holz verloren gegangen, welcher, wenn der sogenannte messingene Lemmer ausgeschlagen, im Ganzen 2 Fuß, wenn er aber eingeschlagen, 13 Zoll Hannöversche Maas lang, und überdem mit messingenen Stiften auf ganz, halbe und Viertelsölle abgetheilt ist. Da dem Eigenthümer dieses Maasstabes an der Wiedererlangung desselben sehr gelegen ist: so wird der eheliche Finder sehr freundlichst gebeten, solchen gegen eine Belohnung von 24 Grote an den Zimmermeister Hermann Ostmanns zum Jahder Altendeich wieder abzugeben.

20) Unter den am 16. September und folgenden Tagen in weyl. Mitschers Hause zu verkaufenden Sachen befinden sich einige goldne Uhren, verschiedene goldene Ringe ic., allerhand Silberzeug, 2 große kupferne Kessel, und sonstiges Kupfer-; Zinn- und Messingerath, eine Bratenuhr, verschiedene porcelaine Tafel- und Caffeervice, gute Betten, Bettstellen mit Umhängen, Schränke, Tische, Coffer, Kisten, Stühle, Sopha's und ein mit Leder überzogener gepolsterter Lehnstuhl mit Rädern, schöne große und kleine Spiegel, auch ein im ganzen Staube befindlicher Kutschwagen, ferner einige 100 Bücher, worunter die allg. Weltgeschichte, Shakespears Werke, Voltaires Werke, Chronica von Oldenburg, deutscher Merkur 10 Jahrgänge, über Umgang mit Menschen von Knigge, Revolutionsalmanache, und mehrere gute Bücher. — Zugleich werden diejenigen, welche an weyl. Alffeserich Mitscher noch Forderungen haben, ersucht, ihre Rechnungen an die Vormünder, Eltermann Schlömann und Kaufmann Meyer einzusenden.

21) Der Rechnungsteller Maes hieselbst läßt am 13. September in des Weißgerbers Wof Hause in der Haarenstraße verschiedenes Hausgerath, als 1 vieredigten eichenen Küchentisch, 1 runden Tchentisch, eine große Fruchtstie, eine kleinere Kiste, 1 großen beschlagenen eichenen Coffer, einen Reisecoffer, 2 kleine Schränke, eine Commode, einige Stühle nebst Stuhlkränzen, einige Spiegel, einige Bücher, ein Stück seines Leinen von 60 Ellen, auch ein Bett und sonstige Kleinigkeiten, öffentlich meistbietend verkaufen.

22) Ich habe feines Holländisches Baumöl zu 42 gr. und Baumwolle, allerley Sorten Liqueure zu 1 Rthlr. 24 gr. bis 2 Rthlr. die Kanne, als Rosolis, Goldwasser, Persico, Kirschchen, Engl. Crambamboli, Curassau, Hallisch Bitter, Caffre-Liqueur ic.: auch verkaufe ich sie bey halben Oerthen und Bouteillen. Ich habe auch noch eine Stube mit Schlafkammer auf Michaelis zu verheuern. Bedieramtsmeister E. Ch. Müller.

23) J. Sommer in der Kurwielstraße hat in Commission etliche magere Schweine zu verkaufen.

24) Die Wittve Kelp ist gewillt, ihr in der Haarenstraße hieselbst belegenes, von dem Consistorialrath Kruse bewohntes Haus unter der Hand zu verkaufen. Dieses Haus, welches erst vor wenigen Jahren fast ganz neu ausgebaut worden, ist von allen Seiten von Brandmauern 2 Steine dick, aufgeführt, 72 Fuß lang und 56 Fuß breit. In der untern Etage sind, außer einer geräumigen Hausflur oder sogenannten Diele, vorn an der Straße 1 große Stube mit Windofen und 1 Schlafkammer befindlich. Nach hinten hinaus ist eine mit einem Ofen versehene Stube, die den Eingang nach dem Garten hat, nebst Cabinet vorhanden; ferner noch 1 Stube mit Ofen, auch Küche, Speisekammer und Keller. Die obere Etage hat nach vorne heraus 2 große schön belegene Zimmer nebst einem Cabinet, sämmtlich mit Windöfen versehen, und sind 2 von diesen Zimmern an den Wänden gemalt und das eine tapisirt. Noch sind in dieser Etage ein sehr schönes Zimmer und 4 kleinere befindlich, von welchen 3 mit Ofen versehen sind. In der dritten Etage ist auch noch 1 Stube nebst 2 Dachkammern vorhanden. Sämmtliche Stuben und die Diele sind übrigens mit Gipsdecken versehen. Mit dem Hause ist ein geräumiger zu 4 Pferden eingerichteter Stall nebst Waschküche verbunden; noch hinter dem Hause ein Garten und Hofplatz, nebst einem großen ausgemauerten steinernen sogenannten Regenbad vorhan-



den. Im Abraham liegt noch ein besonderes kleineres an den Garten des großen Hauses grenzendes neues Haus, in welchem unten 2 Stuben und oben 1 Stube nebst Kammer befindlich; alle 3 Stuben sind mit Oefen versehen, auch ist oben sowohl als unten ein Feuerherd zum Kochen vorhanden. Diejenigen, welche gedachte beyden Häuser zusammen oder einzeln zu kaufen wüßten, belieben sich bey der Eigenthümerin zu melden, welche gegenwärtig in dem Hause des Majors von Knobel wohnt.

25) Johann Wilken zu Huntebrück wünscht, daß alle seine Creditoren, ausgenommen diejenigen, welche Wechsel und Obligationen in Händen haben, vor dem 8. September ihre Rechnungen demselben einschicken, da selbige am 7. oder 8. ihre Bezahlung erhalten können. Diejenigen, welche dies versäumen, müssen sonst die Angabekosten selbst tragen.

26) Da Hinrich Peters zu Rattens und dessen Tochter, Haddick Liaben Hillers Ehefrau in der Kleyburg für sich resp. als Erben ihrer Söhne, resp. Brüder, Peter Teis Arians, und Carsten Peters schriftlich vorgestellet, wie in dem Ingressationsprotocolle folgende Wöße, als 1) wider Hinrich Peters den 31. März 1769. die für Chme Behrens und dessen Braut, Johann Diederich Eden Wittwe, übernommene Bürgschaft für den mit Johann Diederich Eden Kinder abgeschlossenen Vergleich. 2) Wider Hinrich Peters den 23. August 1804. den mit seinen Kindern über seiner weyl. Ehefrau Anna Catharina nachlassene Güter abgeschlossenen Vergleich. 3) Wider Hinrich Peters den 4. December 1784. und 17. Januar 1783. dessen Schuld an Hergen Siebels zu 100 Gfl. 4) Wider Hinrich Peters verstorbenen Ehefrauen, Anna Catharina, Kinder, den 7. December 1784. und 1. Februar 1785. deren Legatgelderschuld zu 500 Gfl. an Hergen Siebels. 5) Wider dieselben den 7. December 1784. und 1. Februar 1785. deren Legatgelderschuld zu 500 Gfl. an Edo Mammen Ehefrauen Affen Siebels Kinder Wormänder. 6) Wider dieselben am 7. December 1784. und 1. Februar 1785. deren Schuld zu 500 Gfl. und 59 Rthlr. 10 Schl. 18 $\frac{1}{2}$ w. an Idde Lau Siebels. 7) Wider Hinrich Peters den 20. December 1784. und 3. Januar 1785. dessen Schuld an Johann Christian Grapels Wittwe zu 100 Rthlr. : im Ingressationsprotocoll eingetragen, die Wöße aber bezahlt worden, wenigstens ihm, Imploranten, nichts davon zur Last falle; sie indessen die Tilgung derselben ohne Proclam nicht beschaffen könnten, weil sie die originalen Ingressationsdocumente nicht hätten; sie daher bitten wollten, ein präclusivisches Proclam zu erlassen, daß alle, welche wider die Tilgung etwas zu erinnern haben könnten, sich melden möchten, diese Edictales auch erkannt worden: so werden alle und jede, welche proprio vel cessionario noie wegen der gedachten ingrossirten Forderungen noch einigen rechtlichen Anspruch, dieser rühre her, aus welchem Grunde er wolle, zu haben vermeinen möchten. hiedurch edictaliter citiret und vorgeladen, binnen 12wöchlicher Frist, von Zeit der ersten Publication an, nämlich bis zum 22. September gehdrig vor hiesigem Kayserlichen Landgerichte zu erscheinen, ihre etwa in Händen habende Documente in originali zu produciren, resp. ihre sonstigen Gerechtsame gebührend anzuseigen und zu liquidiren, mit der angehängten und ausdrücklichen Verwarnung: daß diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Frist nicht gebührend angeben werden, hernach weiter nicht gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Tilgung der gedachten Wöße im Ingressationsprotocolle gebetenermaßen erkannt werden solle. Wornach ic.

Sign. Jever, den 19. Jun. 1805.

Aus dem Landgericht hieselbst.

27) Der Oldenburgische Kleine und Tafelkalender, auf das Jahr 1806, haben die Presse verlassen, und sind bey mir zu haben
Buchdrucker Etalling.

Geburts = Anzeige.

Die am 19. August glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Mädchen, die aber zu unserm größten Betrübnis, nach wenig hier verlebten Tagen, zur bessern Welt hinübergeschlummerte, zeige ich unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.
von Eichstorf, Staatscapitain.

Todes = Anzeigen.

Am 23. August endete der Tod das langwierige und schmerzliche Leiden meiner guten, mir ewig theuern und unvergeßlichen Gattin Antonette Elisabeth, geb. Jansen, in ihrem 47ten Lebensjahre, nachdem sie mehr denn 14 Jahre die treueste Gehälfen und Gefährtin meines Lebens, und ihren Kindern, von denen nur noch ein einziger Sohn am Leben ist, eine zärtliche und sorgsame Mutter gewesen war. Diesen mich so tief beugenden Todesfall zeige ich allen meinen Angehörigen, Freunden und Bekannten mit innigst gerührtem Herzen an, und verbitte mir alle schriftliche Beyleidsbezeugungen, da ich mich ohnehin von ihrer gütigen Theilnahme an meinem gerechten Schmerz versichert halte. Abbehausen.

M. S. Mensel, P.

Heute starb mein geliebter Ehemann, der Advocat Schmedes, im 66sten Jahre seines Alters und im 31sten Jahre unsrer vergnügt geführten Ehe. Unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen mache ich diesen Todesfall allen Bekannten und Freunden hiedurch bekannt. Neuenburg, den 30. August 1805.

Anna Maria: de Schmedes, geb. Edgemüller.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder bey dem Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.

Wermöge Protocollar-Resolution Herzoglicher Cammer vom 19. August ist der Rahmschiffer Johann Hinrich Melchers aus Kessummersbrock im Bremischen, wegen ungedächlichen Betragens und beleidigender Reden gegen die Officialen der Quarantaineanstalt zu Ewarden, zu dreuwöchentlicher Gefängnißstrafe, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, und Erfassung der Kassen verurtheilt, auch diese Strafe sofort an ihm vollzogen worden.

Druckfehler.

Im Wochenblatt Nr. 35. muß in Nr. 3. der gerichtl. Proclam. statt — bey dem Herzoglichen Delmenhorstischen Landgerichte gelesen werden — bey dem hiesigen Herzoglichen Landgerichte.